

Pressepiegel vom 27./28. Jänner 1949

=====

Wiener Zeitung, 27. Jänner:

Immer wieder Bauschäden	5
Ein Steuerschutzverband. (Für eine gerechtere Reform des derzeitigen Steuersystems)	5
Die Aufhebung der Brotrayonierung	5

Wiener Kurier, 27. Jänner:

Derzeit 20.000 Wiener Schulkinder krank. Grippewelle breitet sich an Volks- und Hauptschulen weiter aus	1
Wasserrohrbruch im 1. Bezirk überschwemmt Löwelstraße. Feuerwehr arbeitet vier Stunden. Mehrere Keller mußten ausgepumpt werden	1
Kohlenlieferungen nach Wien gebessert	3
Spannende Kämpfe bei einer Autoversteigerung. Die alten Wagen der Polizei gingen um das Drei- bis Vierfache des Ausrufungspreises ab.	3

Weltpresse, 27. Jänner:

80.000 Wiener sahen Oliviers "Hamlet"-Film	6
Der größte Korruptionsfall Kärntens. (Landesernährungsamt)	8

Der Abend, 27. Jänner:

Wie lange noch? (Nummerntafeln mit der Bezeichnung Hans-Schemm-Platz)	2
Zwanzigprozentige Kohlenpreiserhöhung?	2
Was die Brotfabriken sagen. Zum Kampf um den Brotpreis.	2
Volkshochschule Margareten - Vierzigjähriges Jubiläum - Ausstellung. (Bild)	6
Motorisierte Bibliotheken versorgen ganz Prag.	6
Für Frieden und Freundschaft. Morgen beginnt der Kongreß der Österreichisch-Sowjetischen Gesellschaft.	6

Neues Österreich, 28. Jänner:

Es bleibt bei den alten Semmelpreisen.	1
3778 Fremde waren im Dezember in Wien. RK	3
Das "goldene Krauthapl" vor seiner Wiedereröffnung. Die Secession nimmt ihre Arbeit wieder auf. Feierliche Eröffnung mit einer Hans-Robert-Pippal-Ausstellung	3
Das winterliche Wetter wird sich weiter verschärfen. In einigen Tagen wird Schnee fallen. 1921 wurde der wärmste, 1942 der kälteste Jänner seit 175 Jahren verzeichnet.	4
In Salzburg - Bohnenkaffee gegen Grippewelle	4
Vielseitige Bundesschuldverschreibungen.	5

Arbeiter Zeitung, 28. Jänner:

Ist das die Milderung der Besatzung? Die Amerikaner requirieren mehr als hundert Wohnungen in Linz.	2
Kernseife und besseres Waschpulver.	3
Standardisierte Unterhosen.	3
Wasseralarm in der Löwelstraße.	3
Ein neuer Krankenpalast. Sanatorium Hera der Krankenkasse der Gemeindebediensteten.	3
Der Wiener Fremdenverkehr. RK.	3
Weißgebäck statt Schwarzbrot.	3
Die Erhöhung des Reinigungsgeldes.	3
Feuerstunden. Hausfrauen als Brandstifter. Warnung des jetzigen Kommandanten der Wiener Feuerwehr. W.M.	4
Schluß mit den Kriegsfilmen! Kino im Künstlerhaus "Die vier Federn".	5
Das Amt des Lächelns. (Standesamt in der Währinger Straße 1941)	5

Wiener Tageszeitung, 28. Jänner:

Neues Jugendgesetz kommt. Entwurf des Sozialministeriums den politischen Parteien bereits zugegangen.	3
Feier in der Semmelweis-Klinik. (Anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Hans Heidler) RK.	4

Das Kleine Volksblatt, 28. Jänner:

Eine halbe Milliarde kWh ohne neue Kraftwerke. Pläne der westlichen Bundesländer. Dr. Hans Gamper.	4
Sanatorium "Hera" wird modernstes Krankenhaus. Lautsprecher unter dem Kopfpolster.	5
Regelung für die 50. Periode. Weißgebäck nur auf Kleinabschnitte.	5
Ab 28. Februar wahlweise Weißgebäck oder Schwarzbrot.	5
Bohnenkaffee gegen Grippe in Salzburg.	5
Vollversammlung der Grillparzer-Gesellschaft.	5
Feier in der Semmelweis-Klinik. RK.	5
Das Modell von Finnland angefordert. Innsbruck baut modernstes Skistadion.	7

Die Presse, 28. Jänner:

Die Forderungen der öffentlichen Angestellten.	2
20.000 Wiener Schulkinder an Grippe erkrankt.	3
Weißgebäck auf Schwarzbrotmarken. Wahlweiser Bezug ab 28. Februar.	3
Wiedereröffnung des Sanatoriums Hera. Umwandlung in eine der modernsten Krankenanstalten. (Krankenkasse der Gemeindebediensteten)	3
Schwerer Wasserrohrbruch in der Löwelstraße.	4

Österreichische Volksstimme, 28. Jänner:

Empörung in Linz. über die Massenaussiedlungen.	1
Profit enorm gestiegen.	2
Frauentag - Kampftag gegen die Kriegshetze. Die Wiener Frauen demonstrierten am 6. März auf dem Rathausplatz.	2
Vortrag von Stadtrat Dr. Viktor Matejka über "Prager Begegnungen" erst Freitag, den 4. Februar, um 18 Uhr 50 im Wiener Radio.	2
Oh keine Einigung über den Brotpreis.	3
Arbeiterkünstler stellen aus. (Volksheim Ottakring)	4
Sprunghaftes Ansteigen der Grippe in Salzburg.	4
Feuerwehr muss ein totes Pferd bergen. (Simmeringer Hauptstrasse)	4
Die Siedler auf Stiftsgrund.	5
Die Stromstrafen.	5

Österreichische Zeitung, 28. Jänner:

Schonende Behandlung. (Oberösterreichische Landesregierung, Zusammenhang mit den umfangreichen Häuser- und Wohnungsanforderungen durch das USFA-Hauptquartier)	2
Wenn der Amtsschimmel wild wird. (Tauschreferat des Wiener Wohnungsamtes)	3
Gedenktafelenthüllung für Robert Kurz. (Wohnhaus, Wien II., Robert Kurz-Gasse 1)	3
Holzhäuser sind zu teuer.	3
Schulhygiene in der UdSSR. Von Professor N. Semaschko, Direktor des Instituts für Schulhygiene an der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften.	6
Lehrer und Gewerkschaft.	6
Mangel an Hauptschulklassen, aber unbenützte Mittelschulräume. Dr. H. S., Wien VI.	7

Die Presse, Wochenausgabe, 29. Jänner:

Kritik der Woche. Menschenschlangen. (Aktenhäufungen in den Ämtern)	3
"Minderbelastete" Staatsbeamte.	4
Der Akt zwischen Einlauf und Expedit. Von Friedrich F. G. Kleinwächter.	4
Erschüttertes Vertrauen. Ein Nachwort zur Ärztediskussion. Von Univ. Prof. Dr. Leopold Schönbauer.	6
Winterliche Stromnot - ein Naturgesetz. Energie aus "weisser" und schwarzer Kohle im Spiegel der Jahreszeiten.	6
Der Economist. Langfristiger Kredit.	9
Arbeitsteilung unter den Wiener Autofabriken.	9
Elektrizität aus Grundwasser.	10

Der neue Vorwärts, 30. Jänner:

Führende SP-Funktionäre gegen "Schicksalsgemeinschaft". Widerstand gegen Böhms Kapitulation vor den Industriellen. Wiener Ausschuss verlangt Zurückziehung der Verfügung 92 der Strassenbahndirektion.	1
Der schwarze Stadtrat und die roten Bediensteten. Sozialrenten werden gekürzt. (Eine Kommission eingesetzt, vor der sich Stadtrat Resch (Finanzen) zu rechtfertigen haben wird.)	2

Die Wirtschaft, 29. Jänner:

Wirkliche Demokratie. Nur die Wirtschaft kann sie bringen. Sie besitzt die Mittel und Menschen für eine Gesundung des öffentlichen Lebens. Die Wirtschaft kann fordern, aber auch geben. Richtunggebende Darlegungen des Handelsministers. Rückwirkend. (Österreichische Gesetze) -r.	1
Doppelt gesetzwidrig. Innenministerium möchte Preisregelung auf kaltem Wege einführen.	1
Mehr kaufmännische Bildung. Eine Forderung der Praxis an unser Schulwesen. Stenographieren und kaufmännische Grundkenntnisse gehören zur Allgemeinbildung.	3
Weder ja noch nein. Ist die Biererzeugung gesichert? Authentische Auskünfte.	3
Die Herstellung orthopädischer Schuhe. Gesetzliche Regelung im Zuge. Ein Entwurf im Nationalrat.	3
"Das heutige Verfahren ist unmoralisch". Ein sozialistischer Funktionär berichtet die Meinung der "Arbeiter-Zeitung" über die Tätigkeit der Wirtschaftspolizei.	3
Wieder Lohnsummensteuer. Ernährungszulagen sind nicht lohnsummensteuerpflichtig.	3
Unsere Wirtschaftsordnung. Wir wollen keine kapitalistische Wirtschaftsordnung, sondern freie Marktwirtschaft. Von Nationalrat Karl Aichhorn.	4
Rufmord am laufenden Band. Die Prangerlisten des Innenministeriums. Parteipolitische Umtriebe.	4
Gesetze werden verständlich. "Die Wirtschaft" übersetzt aus dem Amtsdeutsch. Zweifelsfragen werden entschieden.	5
Anfechtung unzulässig. Öffentlicher Verwalter ist an Weisungen des Ministeriums gebunden.	5
Einmal so - einmal so. Die Einreichungsfrist für die Vermögenserklärung.	5
Lohnsummensteuer nur in Industrieorten. Wirtschaftsbund Antrag im Nationalrat. Der Wille des Gesetzgebers.	5
Noch immer Rohstoff Sorgen. Was das Montagegewerbe zu sagen hat.	6
Um den "kriegerischen Charakter". Kampf um das Spielzeug. Verbot ohne gesetzliche Grundlage? (Stadttrat Dr. Matejka beantragt ein Verbot der Erzeugung und des Verkaufes von Spielzeug kriegerischen Charakters sowie dessen Beschlagnahme und Vernichtung.	6
Nur 18 Häuser blieben unbeschädigt. Das Schicksal einer Stadt. Wr. Neustadt soll Schulstadt werden. Wieder 29.000 Einwohner.	10
Erfolg der Touristenkarte. Sprunghafte Belebung des Ausländer-Fremdenverkehrs. Zur RK.	10
Das unsterbliche Reichsleistungsgesetz. Verwaltungsgerichtshof muß einschreiten. Immer wieder Übergriffe der Behörden.	10
Graphologie im Dienst der Industrie.	10
Zweck der Bewirtschaftung. (Eine weitere Karte nur deshalb, damit Ämter damit zu tun haben)	10
Was gilt also. (Ein Steuerbeamter der Gemeinde Wien erklärt)	10
Das Mindeste. (Es müßte doch möglich sein, daß sich die Ämter wenigstens darüber einig sind, was sie den Steuerträgern abnehmen sollen)	10
Berechtigte Fragen. (Bei einem einzigen Verwaltungsbescheid dreizehn Ungesetzlichkeiten)	10